

Pressemitteilung:

## **Entzündliche Erkrankung des Dickdarmes – Symptome, Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten**

### **Das Krankenhaus Spremberg lädt zum Fachvortrag am 19. März 2025 um 18:00 Uhr in die Cafeteria ein**

**Spremberg, 11. März 2025.** Die Chirurgische Abteilung des Krankenhauses Spremberg vereint die Bereiche Allgemein- und Viszeralchirurgie, Traumatologie, Orthopädie sowie Unfallchirurgie. Entsprechend werden in dieser Klinik Patientinnen und Patienten mit verschiedensten Diagnosen behandelt. Das Spektrum der Viszeralchirurgie umfasst operative Behandlungen der Gallenblase und der Gallenwege, der Schilddrüse sowie Eingriffe am Dün- und Dickdarm. Darüber hinaus gehören zum viszeralchirurgischen Spektrum der Spremberger Klinik auch Weichteilchirurgie sowie Hernienchirurgie. Zum Bereich der Traumatologie und Orthopädie zählen unter anderem die arthroskopische und konventionelle Gelenkchirurgie während zur Unfallchirurgie standardisierte Knochenbruchbehandlungen gehören.

Dr. med. Kristin Heine, Leitende Oberärztin für Viszeralchirurgie am Krankenhaus Spremberg, erklärt: „Zu den entzündlichen Dün- und Dickdarmerkrankungen, die im Krankenhaus Spremberg behandelt werden, zählt die Divertikulitis. Hierbei handelt es sich um eine Entzündung von Ausstülpungen an der Darmwand, den Divertikeln. Meist bleibt diese beschränkt auf den Divertikelbereich, kann sich aber auch über die Darmwand ausdehnen und entsprechend zu Komplikationen führen.“

Darmdivertikel kommen vor allem bei älteren Menschen vor. Ungefähr 30 Prozent der 60-Jährigen haben sie, bei den über 85-Jährigen sind es sogar 65 Prozent. Experten gehen von etwa 14 Millionen Betroffenen in Deutschland aus. „Meist werden Divertikel mit Verfahren wie der Computertomografie (CT) oder der Darmspiegelung als Zufallsbefund diagnostiziert. Im Prinzip sind diese Divertikel harmlos und verursachen keine Beschwerden – solange sie sich nicht entzünden oder bluten“, so Dr. med. Heine.

Die Behandlung einer Divertikulitis richtet sich nach dem Schweregrad. Während leichtere Verläufe in der Regel konservativ – meist mit Antibiotika – behandelt werden, empfehlen Chirurgen bei einer akuten, komplizierten sowie bei einer chronisch wiederkehrenden Divertikulitis zu einer entsprechenden Operation.

Das Krankenhaus Spremberg führt mit dem Fachvortrag zum Thema Divertikulitis am Mittwoch, den 19. März 2025, die regelmäßig stattfindende Veranstaltungsreihe fort. Alle Betroffenen, Angehörigen und Interessierten sind um 18:00 Uhr herzlich in die Cafeteria der Klinik eingeladen.

Der Leitenden Oberärztin für Viszeralchirurgie ist das Thema Darmgesundheit ein wichtiges Anliegen. Mit ihrem Fachvortrag möchte sie neben den Symptomen und der Diagnostik auch die Behandlungsmöglichkeiten einer Divertikulitis erläutern. Wichtig ist der Medizinerin ebenfalls der offene Austausch, den sie sich im Rahmen ihres Vortrags wünscht.

**Medienkontakt:**

Anja Broschinski, M.A.  
Referentin Öffentlichkeitsarbeit und Klinikleitung  
Krankenhaus Spremberg  
Karl-Marx-Straße 80, 03130 Spremberg  
Telefon: 03563/52496  
E-Mail: [abroschinski@krankenhaus-spremberg.de](mailto:abroschinski@krankenhaus-spremberg.de)

**Über die Spremberger Krankenhausgesellschaft mbH:**

Die Spremberger Krankenhausgesellschaft mbH im brandenburgischen Spremberg wurde 1869 als städtisches Krankenhaus in Betrieb genommen und besteht aus den Abteilungen Innere Medizin, Gynäkologie, Chirurgie, Anästhesie und Notfallmedizin sowie Psychiatrie.

Die Trägerschaft des Hauses besteht aus der Stadt Spremberg und dem Förderverein Krankenhaus Spremberg e.V. Die Mitgliedschaft des Fördervereins besteht bis zu nahezu 90 % aus den mehr als 300 Mitarbeitenden des Krankenhauses. Die Spremberger Krankenhausgesellschaft mbH trägt die Verantwortung für die Unternehmensbereiche Krankenhaus Spremberg, Psychiatrische Tageskliniken in Spremberg, Guben und Forst, den Betriebskindergarten, das Medizinische Versorgungszentrum Poliklinik Spremberg GmbH (MVZ) sowie die Klinik-Verpflegungs- und Service-Gesellschaft mbH (KVS).